

# Europäische Nachrichten

## Brandenburg.

Frankfurt a. O. — Eine seltene Feier konnten die Mitglieder der hiesigen Böttcher-Zunftgenossen begehen. Die beiden ältesten Mitglieder der Zunft, der Böttchermeister Carl Daslow und der Böttchermeister Carl Früher Obermeister Carl Kreischer, begingen ihr 50jähriges Meisterjubiläum. Es wurden ihnen nach einer Ansprache des Obermeisters Mühlberg die von der Handwerkerkammer ausgefertigten Ehrenmeisterbriefe überreicht. Gleichzeitig wurden sie für ihre Verdienste um die Zunft zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ein anschließender gemütlicher Frühlingsessen hielt die Kollegen mit den Jubilaren noch längere Zeit beisammen.

Guben. — Bei der Sitzung der kirchlichen Körperschaften, die unter dem Vorsitz des Superintendenten Müller (Fürstberg a. O.) stattfand, widmete dieser dem verstorbenen Oberpfarrer Dr. Werner und dem verstorbenen Gymnasiallehrer Fromm einen warmen Nachruf. Alsdann wurde die Neuwahl des Oberpfarrers vorgenommen, aus der der in Guben seit langen Jahren amtierende Archidionus Wüchner mit fast allen Stimmen herborging. Für die Archidionusstelle wird Prediger Hilberhagen und für die Diakonatsstelle Prediger Tamaska gewählt werden. Die vier Pfarrstellen an der Stadt- und Hauptkirche kommt zur Ausschreibung.

## Provinz Ostpreußen.

Rastenburg. — Die Stellmacherrichtung kann in diesem Jahre ihr 300jähriges Jubiläum feiern. Am 7. November 1612 wurde der damalige Junker der Schür- und Rastmachers von der kurfürstlichen Regierung das Privileg gegeben. In späterer Zeit vereinigte sich das Genere mit der Junker der Böttcher, die im Jahre 1639 gegründet ist.

Tilsit. — Ein größeres Schenkenfeuer wütete in dem Grundstück Wasserstraße No. 4, in dem sich außer dem Zentralhotel das große Manufaktur- und Modengeschäft von Pohl, die Tadsche Schuhwarenniederlage und das Zigarrengeschäft von Ammon nachfolgend befinden. Das Feuer entstand auf dem Bodenraum des Seitenflügels in der Hinterstraße und verbreitete sich von hier aus auf die Bodenräume des Grundstücks in der Wasserstraße. Der schnell herbeigeleitete Feuerwehrgelang es nach angestrengter Arbeit, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, doch ist der Dachstuhl vollständig ausgebrannt und die unteren Läden bürstet durch Wasser schwer gelitten haben. Ueber die Entstehung des Feuers ist noch nichts festgestellt worden.

## Provinz Westpreußen.

Danzig. — In der Nähe der Grünen Brücke sprang vom Langen Lauf der 31 Jahre alte Badergeheile Otto Krenz in die Motlau. Es wurde sofort Rettungsversuche unternommen und nach zehn Minuten gelang es, den Lebensnerven an Land zu bringen. Der herbeigerufene Arzt konnte jedoch nur den bereits eingetretenen Tod feststellen. Die Leiche wurde nach dem Leichenhause auf dem Westhofe gebracht. Krenz wohnte in Odra, Schönfelder Weg.

Aus dem Kreise Verent. — Der Lehrer Gulowick-Sandbor scheidet auf seinen Antrag zum 1. Juli d. Js. mit Pension aus dem Schuldienste, um sich ganz seinen Bestrebungen auf dem Gebiete der Wiederbelebung des bäuerlichen Hauswesens zu widmen. Mit seiner Vertretung ist zur Zeit der Lehrer Witt-Reine betraut worden.

## Provinz Posen.

Dobieszewice. — Auf dem Rittergute des Grafen Dastl in Dobieszewice wurde beim Abstellen ein Steinflügelgrab von über 2 Meter Länge und 3/4 Meter Breite aufgedeckt. Es enthielt eine Anzahl Urnen, Schalen und Gefäßstücke. Der Fundort wurde photographiert.

In Kruschwitz fand man bei Fundamentierungsarbeiten auf dem Grundstück des Besitzers Wisniewski in 2 Meter Tiefe eine Anzahl aus erhaltener Menschenschädel und Knochen.

Gohna. — Das hier in der Kreisverwaltung wohnende Arbeiter-Gal-lische Ehepaar wurde mit seinem ein Jahr alten Kinde tot aufgefunden. Es liegt Mord und Selbstmord durch Vergiftung vor, und zwar wegen schlechter Vermögensverhältnisse, mit denen das Ehepaar zu kämpfen hatte.

Gohna. — In Gegenwart eines Vertreters der Brandversicherungs- und der Magistrateinspektoren untersuchte der Förster Klein aus Plebne mit der Winkelschule das den Ortfall umgebende Gelände. Klein soll mit seinen Untersuchungen schon früher große Erfolge gehabt haben und er wird über das Ergebnis schriftlich Bericht erstatten.

## Provinz Pommern.

Stettin. — Das „Kuchhaus Ederberg“, die ehemalige von der Stadt anaetaufte und zu Restaurationszwecken umgewandelte Wasserheilanstalt, ist ein Raub der Flammen geworden.

Gohlow. — Wegen schweren Getreide-Diebstahls bzw. Dieberei standen der Gelegenheitsarbeiter Fritz Köhn, der Gelegenheitsarbeiter Gustav Siefus und der Pächter Albert Maas aus Gohlow vor Gericht. Sie wurden für schuldig befunden und Köhn zu einhalb Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, Siefus unter Annahme mildernden Umstände zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Maas wurde nicht der gewerbsmäßigen Diebstahls schuldig befunden. Gegen ihn lautete das Urteil auf einen Monat Gefängnis.

## Provinz Schleswig-Holstein.

Greifswald. — Der 21 Jahre alte Sohn der hiesigen Familie Wischows, der in der gräflich v. Behrens Gutsverwaltung in Behrenshoff als Verwalter tätig war, kam in einem Gartenhause zu Fall und trug schwere innere Verletzungen davon, sodass er der Klinik zugeführt werden musste, wo er seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Angeln. — Wegen Raummangels ist eine Vergrößerung der Schule in Voit notwendig geworden; die Schülerzahl beträgt 60.

Brunsbüttelkoog. — Die dem Kanalamt gehörende Entwässerungsmühle zu Stolzenfels, zwischen Rudensee und Burg, ist durch Feuer zerstört worden.

Friedrichsbad. — Hier farb im Alter von 65 Jahren der frühere Bauunternehmer und jetzige Fabrikant J. J. Clasen. Er war lange Jahre Vorsitzender des freisinnigen Wahlvereins und war der freisinnigen Partei im 4. schleswig-holsteinischen Wahlkreise eine Hauptstütze.

## Provinz Sachsen.

Breslau. — Hier ist Pastor Regehl im Alter von 46 Jahren gestorben. Als eifriger Beschützer der Gemeindefreiheit legte er vor einigen Jahren sein Pfarramt in Lüben nieder, um in Breslau sich ganz der Gemeindefreiheit zu widmen. Die Erfahrungen, die er bei dieser Tätigkeit machte, führte ihn aber schließlich dazu, von der bisher verfolgten extremen Gemeindefreiheit sich loszusagen. In letzter Zeit hatte er den Wunsch, ins Pfarramt zurückzukehren, und dem Vernehmen nach wurden ihm für seine Wiederbenennung im Pfarramt in einer anderen Provinz in der wohlwollendsten Weise die Wege geebnet. Schwere Krankheit, die ihn seit einiger Zeit befallen, hat den ernstesten und wahrhaftigen Mann hinweggerafft, ehe sein Wunsch erfüllt werden konnte.

Gottesberg. — Aus Anlass des 25jährigen Jubiläums der hiesigen freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz hielt der Kreisverband der Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz im Kreise Waldenburg hier eine Kreisverbandssitzung ab, an der insgesamt 220 Mann, 7 Kerze und 18 Kolonnenführer teilnahmen.

Doppel. — Im Dachstuhl des Gasthauses „Zur goldenen Sonne“ im benachbarten Königlich Neudorf brach Feuer aus, vermutlich infolge Unvorsichtigkeit von Logisgästen. Der Dachstuhl des erst vor einigen Jahren erbauten zweistöckigen Gasthauses brannte ab.

## Provinz Sachsen und Thüringen.

Magdeburg. — Zu Ehren des Kommerzienrates Lonne, der sein 70. Lebensjahr vollendete, hatten die Fahrzeuge unserer Elbschiffahrt Flaggenschmuck angelegt. Es wurden ihm aus Schiffsfahrts-, Handels-, Bernaltungs- und Privatkreisen viele herzliche Glückwünsche dargebracht.

Uten. — Im Saale des Schützenhauses fand die feierliche Eröffnung der hier eingerichteten Kleinkinder-Bewahranstalt und die Einführung der Kindergärtnerin, Schwester J. Souer aus Halberstadt, statt. J. Souer war jahrelange Vertreter der hiesigen Körperschaften und der Bürgererschaft, besonders viel Frauen und Mütter. Nach dem gemeinschaftlichen Gesang eines Weibchens wurde ein Prolog gesprochen, darauf hielt Pastor Drohlin-Aren die Weibchere, worin er besonders den Spenden und Sammlern freiwilliger Beiträge herzlich dankte. Vorläufig sind 128 Kinder zum Besuch angemeldet.

## Rheinland und Westfalen.

Dortmund. — An einem Neubau am Dackelwegplatz stürzte plötzlich die Giebelwand ein und verdrängte die Mauer Heinrich Bode und Heinrich Brüggemann. Ersterer erlitt hierbei einen Bruch des linken Oberarmes und letzterer außer einem Oberarmbruch und Knöchelbruch

rechts, schwere innere Verletzungen. Beide Verletzte wurden mit dem städtischen Krankenwagen ins Bräuerhospital geschafft.

Homburg. — Hier fand man den Kapitän Salgenhof des Sinesdampfers No. 7, der hier an der Reede liegt, als Leiche auf. Der Kapitän hatte sich die Pulsadern durchschnitten. Salgenhof war bereits seit längerer Zeit nervös und hatte bis vor wenigen Tagen in einem Sanatorium gewohnt. Er war 43 Jahre alt, verheiratet und Vater mehrerer Kinder. Der Todesfall hatte hier und in der Umgegend Anlaß zu den verschiedensten Gerüchten gegeben. Er wurde auch mit dem Schifferstreit in Verbindung gebracht. Es hieß, streifende Rheinschiffer seien mit Gewalt auf den Dampfer gebrungen und hätten den Kapitän in Handgemenge erstickt. Die polizeiliche Untersuchung hat indessen einwandfrei ergeben, daß Selbstmord vorliegt.

Jätern. — Auf der neuen Schachtanlage Jätern beugte sich der Reviersteiger August Hagenstod in einen Stachelstachel, der zur Förderung dient, um nach dem Förderkorbe zu sehen. In diesem Augenblicke kam der Korbe herunter und setzte sich auf den Kopf des Aermsten. Als man ihn aus seiner Lage befreit hatte, fand man, daß ihm die Schädelbedeckung ganz aufgerissen war. In hoffnungslosem Zustande wurde H. ins Krankenhaus geschafft.

## Provinz Hannover und Braunschweig.

Braunschweig. — Oberstallmeister Freiherr Wilhelm v. Girsewald konnte am 8. Mai die Feier seines 25jährigen Jubiläums als Leiters des herzoglichen Hofgestüts zu Harzburg begeben.

Der Herzogregent hat das vor kurzem gestiftete braunschweigische Frauen-Verdienstkreuz in Gold folgenden Damen verliehen: der verwitweten Frau Staatsministerin Gräfin Marie Götz v. Wrisberg, der Frau Staatsministerin Margarete v. Otto, der Frau Staatsministerin Helene Hartwig und der Frau Domina Toni Wirt hier.

Nordhorn. — Hier brach ein großes Feuer aus. Im Zentralhotel entstand ein Brand, der sich so schnell verbreitete, daß die Bewohner des Hauses und die Gäste nur mit Mühe das Leben retten konnten. Das Hotel wurde vollständig zerstört. Vergebens suchte man die anliegenden Häuser zu schützen. Die Feuerzunge war so stark, daß außer dem Hotel noch 2 Gebäude, die Läden enthielten, vollständig niederbrannten, und zwar das Haus von H. Delling, Eisenwarengeschäft, und das von J. Wislous, Schinthenhandlung. Mit größter Anstrengung gelang es der Feuerwehr, das Rathaus zu schützen. Doch ist die Turmspitze ebenfalls verbrannt, und auch der übrige Teil des Turmes erlitt durch Wasser und Feuer Beschädigungen. Sonst blieb das Rathaus unversehrt. Es wurde bedeutender Schaden angerichtet.

## Provinz Hessen-Rhassau.

Cassel. — Das Direktionsmitglied der Eisenbahndirektion Cassel, Revier der Krankenkassenmitglieder der Direktion Cassel, Herr Laute, feierte sein 25jähriges Berufsjubiläum. Dem Jubilar wurden zahlreiche Ehrungen zuteil.

Herr Eduard Weit von Speyer ist zum kritischen Generalkonferenz für die Provinz Hessen-Rhassau und das Großherzogtum Hessen mit dem Wohnsitz in Frankfurt a. M. ernannt worden.

Seit 40 Jahren steht die Köchin Pauline Kroll in Diensten der Familie E. Timaeus, Wollschlucht. Aus diesem Anlaß sind der Jubilarin viele Glückwünsche und Geschenke zuteil geworden.

Marburg. — Herr und Frau Geheimrat Henkel hier haben dem Marburger Spar- und Bauverein ein Kapital von 25,000 Mark als Stiftung zur Einrichtung eines Jugendspielfeldes und Volksgartens zur Verfügung gestellt. Es ist beschlossen, der Stiftung den Namen „Gertrud Henkel-Stiftung“ beizulegen.

## Hessen-Parmstadt.

Darmstadt. — Am Himmelfahrtstage beging der in weiteren Kreisen bekannte Reallehrer Verch seinen 70. Geburtstag. 50 Jahre war er an den Schulen des Aus- und Inlandes, davon 33 Jahre an dem hiesigen Ludwigs-Gesamtschulung tätig. In seinem Berufsleben hat er stets mit Fleiß und gutem Erfolg gewirkt und fand noch Zeit und Kraft, sich an eigenartigen Unternehmungen in hervorragender Weise zu betätigen.

Der Vorsitzende des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft Professor Fritz Rehl ist gestorben. Er war auf dem amerikanischen Bundesturnfest in Indianapolis 1906 der Leiter

der deutschen Riege, ebenso 1908 bei den Olympischen Spielen in London.

Freimersheim. — Die Eheleute Simon Reis und Elisabetha geb. Weizler hier feierten ihre goldene Hochzeit.

## Mecklenburg.

Schwerin. — Das Fest ihrer goldenen Hochzeit begingen der pensionierte Lehrer Heinrich Wegner und Frau zu Hamburg-Uhlenhorst (der Jubilar amtierte von 1861 bis 1878 in Alt-Gaarz, von 1878 bis 1902 in Klein-Neuberg), der Schuhmachermeister Bürger und Frau in Doberan, sowie der Maurer Johann Hagemeister und Frau in Goldberg. Er. Königl. Hoheit der Großherzog ließ den Jubelpaaren mit einem Glückwunschschreiben teils sein Bild, teils ein Geldgeschenk übermitteln.

Fürstenberg. — Das Domänenamt Brüdentin ist an den Landwirt Karl Friedrich aus Wolmerswerda i. Jähr, Gebirgstreis Mansfeld, übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 120,000 Mark; die Uebergabe erfolgt am 1. Juli.

Gradow. — Fräulein Johanna Berg konnte auf eine 25jährige segensreiche Tätigkeit als Leiterin der hiesigen höheren Mädchenschule zurückblicken. Und mit ihr sind zu gleicher Zeit Fräulein Elise Wenghöfer und Fräulein Charlotte Kapfenst ebenfalls 25 Jahre an der Anstalt tätig.

## Oldenburg.

Oldenburg. — Im letzten Sommer erlosch in der Schießhalle des Oldenburger Schützenvereins der Schütze Brand bei einer Schießübung mit Pistolen durch einen unvorsichtigen Schuß den Unteroffizier Fischer vom 91. Infanterieregiment Der Staatsanwalt erhob Anklage aber bei der ersten Verhandlung konnte nicht verhandelt werden, weil der bedauernswerte Schütze aus einem Weintramp in den anderen fiel. Schließlich wurde er zu einem Monat Gefängnis verurteilt wegen Fahrlässigkeit. Aber jetzt hat der Großherzog diese Strafe in 200 Mark Geldbuße vermindert.

## Südlich Sachsen.

Muerbach i. B. — Mit dem Fahrrad schwer verunglückt ist auf der Fallsteinstraße der Handlungsgeschäftsführer Herz aus Chemnitz. Der junge Mann prallte mit solcher Wucht gegen eine Hauswand an, daß er einen lebensgefährlichen Schlüsselbein- und Schädelbruch davontrug.

Baderat. — Der bekannte Baderat Dr. med. Claus, der letzte Studententreiben unternommen hat, ist ganz plötzlich an einem Herzschlage gestorben.

Bahren. — Der 26 Jahre alte Referendar Hoffmann stürzte sich in selbstmörderischer Absicht von der Kronprinzen-Brücke in die Spree. Er war sofort tot. Als Grund zur Tat wird nervöse Ueberreizung angegeben.

Bernsbach bei Schwarzenberg. — Bei der hiesigen Firma Feder & Sohn, A.-G., kam am Geburtstag des am 1. Februar d. J. verstorbenen Herrn August Feder ein Legat des Entschlafenen für alle bei der Firma über 5 Jahre beschäftigten Arbeiter zur Auszahlung. Eine stattliche Anzahl aller Arbeiter, die 5-40 Jahre lang bei der Firma tätig sind, wurden mit reichen Beträgen bedacht.

Chemnitz. — Für die Johannistirche wird ein Erweiterungsbau vorgenommen, der 200,000 Mark kostet.

## Bahern.

München. — Am 12. Mai ist nach kurzem Leiden der Staatsrat a. D. im Kriegsministerium Anton Anodol im 86. Lebensjahre gestorben. Anodol war bis 1892 Kanzleivorsteher bei der Zentralabteilung und gehörte zu den wenigen Beamten, die noch das Denkzeichen für 1849 besaßen.

Bamberg. — In Bamberg hat sich der Direktor des dortigen Reitinstituts Paul Eichhorn aus unglücklicher Liebe einen Schuß in den Kopf beigebracht.

Bad Reichenhall. — Der 44-jährige ledige Säger Johann Wagner stürzte beim Aussteigen von einem großen Transportautomobil zu Boden und erlitt einen Schädelbruch, der seinen Tod herbeiführte.

Deggendorf. — Die ehemalige Brauereibesitzerwitwe v. Reisinger verstarb hier im Alter von 76 Jahren verheiratet.

Erding. — In Langenpfeiling schlug der Blitz in das Anwesen des Bürgermeisters Duper, das bis auf die Grundmauern niederbrannte. Das Feuer sprang dann auf ein benachbartes Anwesen über, das ebenfalls eingestürzt wurde. Das Mobiliar konnte nur zum geringen Teil, das Vieh ganz gerettet werden.

Freyung. — Die elf Jahre alte Wälderstochter Reier aus der Waldmühle bei Freyung verlegte

sich unbedeutend am Fuß. Es trat Starrkrampf ein, dem das Mädchen erlag.

Dölsch. — Dem Gürtler Neumann in Dölsch bei Weiden wurde der lebende Knabe geboren. Der Prinzregent übernahm die Patenschaft und ließ das übliche Patengeschenk übermitteln.

Hertlingshausen. — Der pensionierte Gashof „Zur Linde“, Herrn Friedrich Gimbel gehörig, ging durch Kauf an dessen Schwiegersohn, Herrn Georg Diegel, um den Preis von 25,000 Mark, einschließlich Inventar, über. Herr Diegel war seit Jahren Pächter.

Kempten. — Der Bischof von Augsburg wollte die Laute des Sohnes der Verlagsbuchhändlers Hermann Huber (Kölsche Buchhandlung) vornehmen. Die Tauffeierlichkeit fand aber kurz vor deren Beginn eine jähe Unterbrechung, da man vor dem Taufakt das vierjährige Töchterchen der bedauernswerten Eltern in einem Weiher des Gartens ertrunken auffand.

## Rheinpfalz.

Floß. — Hier feierte unter allgemeiner Teilnahme Hauptlehrer Wegler seinen 70. Geburtstag. Die Marktgemeinde sandte ein Dank- und Anerkennungsschreiben.

Rabburg. — Der hiesige Schuhmachermeister Kaver Eller in Rabburg und seine Frau feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Stammbach. — Der hier bei einer Kauterei schwer verletzte Hausbesitzer Karl Ring ist in der Dörferischen Klinik in Regensburg seinen Verletzungen erlegen. Der Täter, der Bauernsohn Jollner von Stammbach, ist flüchtig gegangen.

## Südlich Sachsen.

Bad Dienenbach. — In der nur wenige Minuten vom Bad entfernten Wirtschule zum Jägerhaus entstand ein Brand, der sehr rasch um sich griff und so spät erlosch wurde, daß die Bewohner nur notdürftig bei der Laute das nackte Leben retten konnten. Ein Dienstmädchen mußte durch einen Feuerwehrmann mit einer Leiter aus dem Weite geholt werden.

Das ganze Anwesen mit allem zum Teil sehr wertvollen Inventar wurde ein Raub der Flammen. Die direkt neben der Wirtschule gelegene Brauerei konnte jedoch von den Feuerwehrem von Dienenbach und Dellingen gerettet werden. Man nimmt allgemein an, daß Brandstiftung vorliegt.

Baiersbrunn. — In Buiersbrunn, Gemeinde Baiersbrunn, starb Glasfabrikant Hermann Böhringer, ein in weitesten Kreisen angesehener Mitbürger. Ueber 100 Jahre verlebte er in der Familie Böhringer die einst blühende Glasfabrik, die hauptsächlich Hohlglas erzeugte und ihre Produkte im In- und Auslande absetzte. In den letzten Jahren wurde der Betrieb eingestellt, als die amerikanischen Maschinen aufkamen und die Glasblaserei unrentabel machten.

## Großherzogtum Baden.

Bruchsal. — Bei der außerordentlichen Gastung des unteren Kreisgauamtsvereins - Verbandes wurde Buchdruckerbesitzer E. Wiederemann mit großer Mehrtheit zum 1. Gauvorsitzenden gewählt.

Freiburg. — Der Vorleser des Priesterseminars in St. Peter, Dr. Folger, ist zum Domkapitular als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Domkapitulars Rudolf ernannt worden.

Rippenheimweiler. — Unter dem dringenden Verdachte, seinen 34jährigen Sohn auf dem Felde erschlagen zu haben, wurde der Tagelöhner August Kuh, Vater von mehreren Kindern, verhaftet.

Forstheim. — Im 84. Lebensjahre ist hier der Senior und einzige Vertreter der seit mehr als 1 1/2 Jahrhunderten hier ansässig gewesenen Familie Bendiser, der frühere Bijouteriefabrikant Oskar Bendiser, gestorben. Die Familie Bendiser stammt aus Herrenalb. Der Verstorbenen hinterläßt zwei Söhne und eine Tochter, die in Karlsruhe wohnen.

## Elb-Lothringen.

Reh. — Der am 4. Oktober 1805 zu Kobligen geborene Schlosser- und unternehmer Franz Josef Geisler, Sohn von Reh, wo er seinen Wohnsitz hatte, wurde von seinem Schwiegersohn, Mauermeister Johann Albert Kapke, durch einen Pistolenschuß in die linke Brust getötet. Der Mörder wurde verhaftet.

## Arcis Städte.

Bremen. — Der Behälter des vor Jahresfrist eröffneten Schiller-Theaters ist plötzlich geplatzt, ohne die fälligen Gagen bezahlt zu haben. Die Vorstellungen werden fortgesetzt und die Einnahmen zunächst zur Bezahlung der Gagen verwendet.

Mitona. — Der erste Vorsitzende der Großen Allgemeinen Ferien

Krankentasse in Mitona, Karl Ruedel, ist auf Veranlassung der Polizeibehörde wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung verhaftet worden. Die Höhe der unterschlagenen Summe steht noch nicht fest, doch soll sie mehr als 100,000 Mark betragen. Der ganze Reservefonds im Betrage von 27,000 Mark ist verschwunden. Das Amtsgericht hat den Haftbefehl für Ruedel erlassen und die Krankentasse nach den Ausschlagungen geschlossen und die Bücher beschlagnahmt.

## Luxemburg.

Differdingen. — Herr Adolf Reichelt wurde von der Direktion zum Kapellmeister der Differdinger Hüttenkapelle ernannt.

Kahl. — In einer Grube erlitt der Rammführer Emil Wey einen Bruch des Unterschenkels als er beim Entleeren von Förderwagen in einen Eisenbehälter von einem eisernen Gabel getroffen wurde und zu Falle kam.

## Oesterreich-Ungarn.

Leitmeritz. — Die hiesige Bezirkshauptmannschaft ordnete über den Kopf der deutschen Stabgemeinde hinweg die Eröffnung der öffentlichen tschechischen Volksschule an. In der Leitmeritzer deutschen Bevölkerung macht sich über diese Gewalttat lebhaft Empörung geltend.

## Schweiz.

St. Gallen. — Hier verschied im Alter von 51 Jahren Herr Oberst Dr. Max Gengenbach, der durch seine vielseitige Tätigkeit und besonders durch seine erprieckliche ungenügende Arbeit im Interesse der Allgemeinheit weit über die Grenzen seines Heimatkantons hinaus bekannt war. Der Verstorbene war ein Sohn von Herrn Nationalrat Oberst Gengenbach. Seine Neigungen führten ihn zum Arztberuf; er machte das Staatsexamen in Basel, wo er auch den Dokortitel erwarb, und ließ sich dann als Quacarzt in seiner Vaterstadt St. Gallen nieder.

## Much Trost gebrochen werden!

Darüber sind sich fast alle Erzieher einig, daß ein trotziges, eigensinniges Kind nur mit größter Strenge zu behandeln sei. Trost muß gebrochen werden! Ist ein bekanntes Gebot im pädagogischen Katechismus, und man sagt oft genug unbarbarisch los auf ein Kind, das sich schreiend und strampelnd im Ausdruck eines unabhängigen Gefühls zur Erde wirft. Diese Ausbrüche des sogenannten Tropes haben tatsächlich etwas Tragisches an sich. Das Kind lebt doch gewissermaßen im Reich der unbegrenzten Möglichkeiten. Es greift mit der Hand nach einem Stern, ohne eine Abnung von dem Hindernis der Entfernung zu haben. Da tritt ihm eines Tages bei irgendeinem Vorhaben eine andere Macht hemmend in den Weg; sei es nun das Verbot eines Erwachsenen, die überlegene Kraft des Erzieheres oder das Walten einer Naturkraft. Das Kind fühlt zum ersten Male, daß dem menschlichen Willen Schranken gezogen sind, gegen die es sich aufbäumen kann, die es aber nicht zu überwinden vermag. Und es bäumt sich auf mit der ganzen Wildheit, die dem kindlichen Gefühlsleben eigen ist. Da kann man denn beobachten, wie ein solches Kind sich wie wahnsinnig gebärdet, um sich schlägt und beißt, um der Wut über seine Ohnmacht Ausdruck zu geben. Es ist nicht schön, ein Kind in solchem Zustande zu sehen, aber man soll diesen Schmerz verstehen und achten; es ist die erste bittere Enttäuschung, die erste Lektion in der harten Schule des Lebens, die das Kind zumeist schwer empfindet wie der Erwachsene einen großen Verlust. Unnützig wäre es jedenfalls, die Niederlagenheit, die durch die bittere Erfahrung sich des Kindes bemächtigt hat, noch zu vergrößern, indem man verläßt, es durch Schläge zur Ruhe zu bringen. Solch eine Behandlung kann geradezu gefährlich werden für Leben und Gesundheit des Kindes. Aber Willensbrüche „Kindertränen“ geleitet hat, wird mit dieser Ergriffenheit zu der Erkenntnis gekommen sein, daß das Kindesleben reich an Freuden, aber auch reich an Schmerzen ist, und daß die Kinder an ihren Schmerzen nicht minder zu tragen haben als die Erwachsenen. Wer aber mit unvorsichtiger, rauer Hand in das Gefühlsleben des Kindes greift, der gefährdet es und knickt viele der schönsten Blüten noch vor ihrer Entfaltung.

Was ist denn der Grund, daß Sie aus unserem Raschereizungen austreten wollen? — Es ist mir eben zu Obren gekommen, daß von mir am meisten gesprochen wird.“ — Ja, liebe Frau Richter, da sind Sie selbst daran schuld, trachten Sie doch danach, als Erste da zu sein.“

„Was ist denn der Grund, daß Sie aus unserem Raschereizungen austreten wollen? — Es ist mir eben zu Obren gekommen, daß von mir am meisten gesprochen wird.“ — Ja, liebe Frau Richter, da sind Sie selbst daran schuld, trachten Sie doch danach, als Erste da zu sein.“

„Was ist denn der Grund, daß Sie aus unserem Raschereizungen austreten wollen? — Es ist mir eben zu Obren gekommen, daß von mir am meisten gesprochen wird.“ — Ja, liebe Frau Richter, da sind Sie selbst daran schuld, trachten Sie doch danach, als Erste da zu sein.“

„Was ist denn der Grund, daß Sie aus unserem Raschereizungen austreten wollen? — Es ist mir eben zu Obren gekommen, daß von mir am meisten gesprochen wird.“ — Ja, liebe Frau Richter, da sind Sie selbst daran schuld, trachten Sie doch danach, als Erste da zu sein.“

„Was ist denn der Grund, daß Sie aus unserem Raschereizungen austreten wollen? — Es ist mir eben zu Obren gekommen, daß von mir am meisten gesprochen wird.“ — Ja, liebe Frau Richter, da sind Sie selbst daran schuld, trachten Sie doch danach, als Erste da zu sein.“

„Was ist denn der Grund, daß Sie aus unserem Raschereizungen austreten wollen? — Es ist mir eben zu Obren gekommen, daß von mir am meisten gesprochen wird.“ — Ja, liebe Frau Richter, da sind Sie selbst daran schuld, trachten Sie doch danach, als Erste da zu sein.“

„Was ist denn der Grund, daß Sie aus unserem Raschereizungen austreten wollen? — Es ist mir eben zu Obren gekommen, daß von mir am meisten gesprochen wird.“ — Ja, liebe Frau Richter, da sind Sie selbst daran schuld, trachten Sie doch danach, als Erste da zu sein.“